



Umsetzung – Fair Play Stiftung

Die Realisierung des Projektes „Richard Wagner für Kinder“ geschieht in Kooperation mit der Fair Play Stiftung, die es sich unter der Schirmherrschaft von Bundesverteidigungsminister Dr. Karl-Theodor zu Guttenberg und seiner Frau Stephanie Freifrau zu Guttenberg zum Ziel gesetzt hat, Projekte zur Vermittlung der Idee eines fairen und gewaltfreien Umgangs miteinander ins Leben zu rufen. Der Mut zur eigenen Meinung, die Auseinandersetzung mit Gedanken anderer, sowie der Respekt gegenüber anderen Menschen und deren Arbeit ermöglicht ein zielorientiertes Miteinander.

Für die Realisierung der Kinderoper werden sechs Schulen aus ganz Deutschland eingeladen, sich mit einem Kreativ-Team am Wettbewerb für die Gestaltung der Kostüme zu beteiligen.

Die Fair Play Stiftung wird unter der Leitung von Frau Wagner und dem an den Schulen zuständigen Lehrkörper mit den Kindern die Kostüme für die Kinderoper gestalten.

Die in Zusammenarbeit mit einem Bühnenprofi angefertigten Entwürfe werden einer Jury mit Vertretern aus den Bereichen Politik, Sport und Unterhaltung, sowie Theater und Regie vorgelegt. Die Entwürfe der Sieger werden schließlich umgesetzt und für die Inszenierung verwendet.

Das Projekt läuft bis 2013. Die Stiftung plant, jedes Jahr nach den Festspielen einen Tournee mit der jeweiligen Inszenierung zu organisieren

Richard Wagner für Kinder – Tannhäuser

Premiere: Samstag, 25. Juli 2010, 12.30 Uhr

Projektleitung: Katharina Wagner und Alexander Busche

Eine Produktion der BF Medien GmbH im Auftrag der Bayreuther Festspiele in Kooperation mit dem Studiengang Musiktheaterregie [Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin] und der Fair Play Stiftung.

Kontakt

Michael Mühlenbrock
Treuhänder und Pressereferent
Kurfürstenstraße 60
10785 Berlin

Tel.: 030-26 39 03 94
Mobil: 0171-26 00 480

Fair Play Stiftung

Vorstandsvorsitzender:
Prof. Dr. Dr. h. c. Rolf Dierichs
Treuhänder: Michael Mühlenbrock
Org. Schulen Berlin: Ursula Meierkord
Pressesprecherin/Leiterin Public Affairs:
Azizeh Nami

info@fairplay-germany.de
www.fairplay-germay.de



Sponsoren

Der Kostümwettbewerb von „Richard Wagner für Kinder“ wird gesponsort durch:

Berlin Capital Club

Das Projekt **Wagner für Kinder** wird ermöglicht durch:

Audi AG | Hauptsponsor Bayreuther Festspiele
Rudolph Wöhrl AG | Sponsor der Kinderoper
Herbert Hillmann und Margot Müller Stiftung

Grußwort

Dr. Karl-Theodor zu Guttenberg und Stephanie Freifrau zu Guttenberg



Es ist uns eine Ehre und Freude, Schirmherr über die Stiftung Fair Play sein zu dürfen und zugleich ein persönliches Anliegen, damit ein bescheidenes, aber doch sichtbares Zeichen der Anerkennung zu setzen.

Der Wert dieses ehrenamtlichen Engagements und die damit verbundene Hilfe für ein faires und menschliches Miteinander kann gar nicht hoch genug eingeschätzt werden und verdient ein Höchstmaß an gesellschaftlicher Würdigung. In einer Welt, in der in vielen Bereichen persönliche Vorteilssuche und Ellbogengebrauch im Vordergrund stehen, mag der Begriff des Fairplay als altmodisch und wenig passend angesehen sein. Wer sich in letzter Zeit mit Beispielen kompromissloser Gewinnmaximierung wie auch mit politischen oder militärischen Konfliktfeldern auseinandersetzt, erfährt, wie sinnentleert und schablonenhaft der wichtige Begriff der Gemeinsamkeit verwendet werden kann. Helfen ist oftmals nicht mehr selbstverständlich, Unterstützung ist Tauschobjekt, Miteinander eine Sache komplexer Verhandlungen. Wir wissen sehr wohl um den Wert dieser grundsätzlichen Qualität des ‚fairplay‘, die so viel Vereinfachung, Klarheit und Bezüglichkeit in unser Leben bringt.

Fairplay, das ist mehr als nur mal ‚nett sein‘, das ist eine persönliche Haltung. Hinschauen und zuhören, Menschen verstehen wollen, einen klaren Standpunkt beziehen, für Werte couragiert einstehen – fairplay fordert zur persönlichen Deutlichkeit auf. Im Miteinander gibt es kein falsch oder richtig, aber eben das Gemeinsame, die Vielfalt, das Erarbeitete, die Verständigung auf das, was man vertreten kann. Recht haben und Bessersein schließen Verständigung aus, Egoismus und absolutes Denken haben keinen Platz für Lernen und Bewegung.

Konflikte, ob im politischen Maßstab oder auf der individuellen Ebene, verweisen immer darauf, dass meistens dann nicht gesprochen wurde, als es notwendig war. Wir kennen es aus der großen Geschichte und aus unserer persönlichen Erfahrungswelt: wir müssen unsere Beziehungen gestalten und miteinander kommunizieren. Wir können gar nicht früh genug anfangen, diese Form des Miteinanders unseren Kindern beizubringen.



Fair Play Stiftung 2010

Richard Wagner für Kinder Tannhäuser



Katharina Wagner
Leiterin und Geschäftsführerin der
Bayreuther Festspiele



Ein kreativer Prozess begreift sich per se als Synonym für Gedankenaustausch, Meinungs-freiheit, Respekt dem Team und seinen – meist auch gegen-sätzlichen Ideen und Vorstell-ungen gegenüber. Er steht für ein zielorientiertes Miteinander, das nur durch den Mut zur eigenen Meinung, zur Äußerung derselben, der Auseinandersetzung mit den Gedanken anderer und des gegenseitigen Respekts gegenüber anderen Menschen, ebenso wie gegenüber deren Arbeit, erst möglich wird. Umso naheliegender ist es, diese Elemente gemeinsam mit der Fair Play Stiftung innerhalb eines deutschlandweiten Wettbe-werbs zur Schaffung eines entsprechenden Bühnen-und Kostümbildes zu erarbeiten.

Die Realisation einer Kinderoper ist daher für mich ein Projekt zur Vermittlung der Idee eines fairen und gewaltfreien Umgangs miteinander.

Ich freue mich, dies durch meinen Beruf umsetzen zu können und an Kinder und Jugendliche der verschie-densten Schulen deutschlandweit weitergeben zu können.

Konzept

Das Projekt „Richard Wagner für Kinder“ setzt es sich zum Ziel, durch speziell entwickelte Bearbei-tungen und Produktionen von Wagner-Opern, Kinder bereits in jungen Jahren an die Kunstform Oper und das Werk Richard Wagners heranzuführen. Gut eine Stunde setzt sich diese Kinderoper mit den Kernelementen Wagnerischer Werke auseinander und vermittelt so die wichtigsten Handlungs-elemente und Grundgedanken des Werks. Der künstlerische Anspruch besteht darin, den Kindern ein möglichst authentisches und für sie interessantes Opernerlebnis zu vermitteln.

Für die Eröffnung der Kinderoper in der Spielzeit 2009 wurde Wagners Werk „Der fliegende Holländer“ aufgeführt. In diesem Jahr ist die Realisierung der Oper „Tannhäuser“ geplant.

Die Realisierung der Kinderoper geschieht in Koope-ration mit der Fair Play Stiftung, die es sich unter der Schirmherrschaft von Bundesverteidigungsminister Dr. Karl-Theodor zu Guttenberg zum Ziel gesetzt hat, Projekte zur Vermittlung der Idee eines fairen und gewaltfreien Umgangs miteinander ins Leben zu rufen.

Zu diesem Zweck werden sechs Schulen aus ganz Deutschland eingeladen, sich mit einem Kreativ-Team am Wettbewerb für die Gestaltung der Kostüme zu beteiligen. Die in Zusammenarbeit mit einem Bühnenprofi angefertigten Entwürfe werden einer Jury mit Vertretern aus den Bereichen Politik, Sport und Unterhaltung sowie Theater und Regie vorgelegt. Die Entwürfe der Sieger werden schließlich umgesetzt und für die Inszenierung ver-wendet.

„Richard Wagner für Kinder“ läuft bis 2013. Die Stiftung plant, jedes Jahr nach den Festspielen eine Tournee mit der jeweiligen Inszenierung zu organisieren. Damit das Projekt in den nächsten Jahren realisiert werden kann, benötigen wir Ihre Hilfe.

**Mehr Informationen erhalten
Sie im Internet:**

www.fairplay-germany.de
www.bayreuther-festspiele.de

Wagner für Kinder 2009

Ein Sieger, viele Gewinner, Richard Wagner für Kinder 2009

Die hochkarätige Jury rund um das Regieteam der Kinderoper hatte einen Sieger und alle teilnehmen-den Schulen zu Gewinnern gekürt. Die Katholische Grundschule Mainzer Straße aus Köln ging als Sieger hervor.

Drei der sechs eingereichten Kostüme – die Dalands, Eriks und des Steuermanns – wurden aus diesem Kostümsatz bei der ersten Kinderoper realisiert, der Holländer wurde nach den Zeichnungen der Kinder aus Berlin gestaltet, die Senta wurde nach den drei Entwürfen des Kinderhorts St. Vinzenz aus Bayreuth umgesetzt, die Mary nach den Figuren der Mosaik-schule aus Münster. Aus einer Kombination der Entwürfe der Grundschule Wallhausen und der Mosaikschule in Münster für den Steuermann wurde das Kostüm für den alten Steuermann – die Erzäh-lerfigur in der Kinderoper – entwickelt.

Somit gab es bei diesem Wettbewerb nur Gewinner und einen klaren Sieger, der nicht nur ein kleines Schiffsmodell überreicht bekam, sondern auch von der Fair Play Stiftung 200 Euro für die Klassenkasse. Mit Spannung erwarteten alle Kinder die Umsetzung ihrer Ideen, die dann ab 25. Juli 2009 bei den Aufführungen des Projekts *Richard Wagner für Kinder - Der fliegende Holländer* auf der Probe-bühne IV der Bayreuther Festspiele zu sehen war. Die Schulklassen wurden zusätzlich jeweils mit einem Festspielshopper für Ihre kreative Arbeit belohnt, der Schlüsselbänder, Kugelschreiber, Pins und viele andere Überraschungen für die Kinder bereithielt.



Premierenbewertung

Premierenbewertung von Prof. Dr. E. Jürgen Zöllner, Senator für Bildung, Wissenschaft und Forschung in Berlin, „Der fliegende Holländer“ 2009



Ich gestehe, dass ich im Vorfeld etwas skeptisch war, ob man ein Werk Richard Wagners in der kurzen Zeit und diesem Umfang realisieren kann. Das Ergebnis hat mich restlos über-zeugt. Mit dem Projekt „Richard Wagner für Kinder“ besteht die Möglichkeit, jungen Menschen zu zeigen, wie man miteinander spielen, sich aber auch im künst-lerischen Entfalten streiten kann und muss. Dabei den anderen immer respektieren zu lernen, ist das Entscheidende.

Das Engagement aller Beteiligten, der Fair Play Stif-tung bei der Organisation des Kostümwettbewerbs, Katharina Wagner und ihres Teams, die gute Bear-beitung der Oper und die hervorragenden Sänger-und MusikerInnen haben mich begeistert.

Die Kinder haben sich sehr auf die Aufführung gefreut und waren hoch motiviert nach Bayreuth gefahren. Einer wurde extra von Sylt nach Berlin geholt, um mitfahren zu können.

Ich bin schon jetzt sehr gespannt auf die Kostüm-wettbewerbe und folgenden Inszenierungen der nächsten Jahre. Es ist in der Weise wirklich etwas Neues in der Opernlandschaft für Kinder.

Wenn es mehr von diesem Engagement gäbe, bin ich der festen Überzeugung, dass wir zu einem Fairplay auch in den schwierigsten Situationen kommen können.

Vielen Dank und ein großes Kompliment an alle Beteiligten.

